

Certificate of Advanced Studies
Naturbezogene Umweltbildung

Modulbezeichnung	Modul 2	
Kürzel und Titel	NUB_2	Vertiefungsmodul
Zielgruppe Voraussetzungen	<p>Zielgruppe: Der Zertifikatslehrgang richtet sich an Fachpersonen aus naturpädagogischen, soziokulturellen und pädagogischen/sozialpädagogischen Bereichen, die sich in naturbezogene Umweltbildung vertiefen und diese Kompetenzen in ihren beruflichen Alltag einfließen lassen möchten.</p> <p>Voraussetzungen: Der CAS setzt den Abschluss einer staatlich anerkannten Hochschule (ETH, Universität, Fachhochschule) voraus. Bei entsprechender Erfahrung und Kompetenz steht die Weiterbildung auch Fachkräften aus naturwissenschaftlichen und forstwirtschaftlichen Berufsfeldern sowie für Eltern- und Erwachsenenbildnern offen. Die Studienleitung prüft eine mögliche Aufnahme «sur dossier».</p>	
Lernziele, zu erreichende Kompetenzen	<p>Das Vertiefungsmodul besteht aus acht frei wählbaren Vertiefungskursen.</p> <p>Fachkompetenz allgemein: <i>Die Teilnehmenden sind in der Lage:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • die verschiedenen Methoden der NUB inklusive deren Eigenheiten und Einsatzmöglichkeiten aufzuzählen und anzuwenden • die Eigenheiten und Bedürfnisse von verschiedenen Zielgruppen zu beschreiben und ein Angebot der NUB auf eine bestimmte Zielgruppe auszurichten • die Gefahren in verschiedenen Naturräumen zu erkennen und Risiken einzuschätzen sowie entsprechende risikomindernde Massnahmen zu planen und umzusetzen <p>Methodenkompetenz allgemein: <i>die Teilnehmenden sind in der Lage:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • die Entwicklung der eigenen Aktivitäten und Angebote auf die handlungsanleitenden Theorien (NUB, UB und BNE) zu stützen • aus einer Angebotsidee ein Konzept für ein NUB-Angebot zu skizzieren • konkrete Ziele für ihre Aktivitäten zu definieren, die Angebote danach aufzubauen und damit zu evaluieren • ein Angebot der NUB zu strukturieren und zu rhythmisieren • ein Angebot der NUB zu organisieren und durchzuführen 	

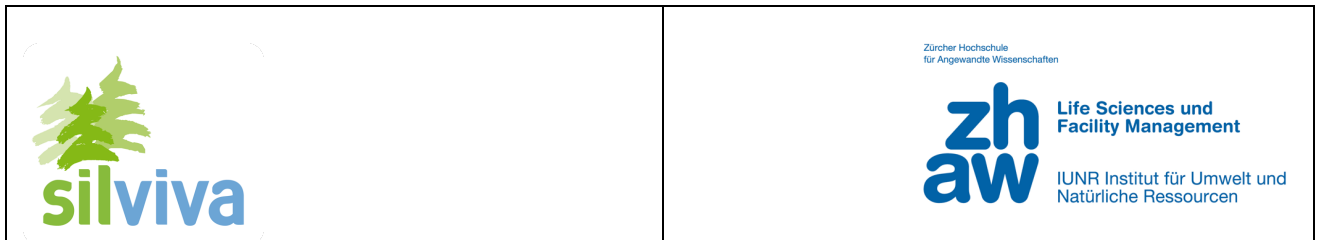
	<p>Sozial- und Selbstkompetenz allgemein: <i>die Teilnehmenden sind in der Lage:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Rückmeldungen für das eigene Angebot zu empfangen und in die Weiterentwicklung einfließen zu lassen • die spezifischen Bedürfnisse von verschiedenen Zielgruppen zu beachten und in ihrem NUB Angebot zur berücksichtigen (Vorschule, Primarstufe, Jugendliche, Erwachsene) • die umweltbildnerischen Besonderheiten verschiedener Lebensräume zu erkennen und lernförderlich in ihr Angebot einzubauen (Wald, Alpen, Wasser, urbanes Umfeld)
<p>Lerninhalte allgemein</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Zielgruppen- und lebensraumspezifische Anpassungen bei der Planung und Organisation von Angeboten der NUB vornehmen • Strukturierung und Rhythmisierung von Angeboten der NUB zielgruppen- und lebensraumgerecht anzupassen • Zielgruppen- und lebensraumspezifisches Leiten von Angeboten der NUB • Angeboten der NUB zu evaluieren und weiter zu entwickeln • Beispiele von Angeboten der NUB
<p>Lernziele, zu erreichende Kompetenzen der acht Vertiefungsmoduls</p>	
<p>«Naturbezogene Umweltbildung im Ökosystem Wald»</p>	<p><i>Die Teilnehmenden sind in der Lage:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Grundkenntnisse über das Ökosystem Wald in Veranstaltungen der naturbezogenen Umweltbildung zu vermitteln; • ein praktisches Ökosystemmodell anzuwenden; • ökologisch wichtige Zusammenhänge im Wald und die Funktion einer Auswahl von Pflanzen und Tieren darin zu verstehen.
<p>«Naturbezogene Umweltbildung am Wasser»</p>	<p><i>Die Teilnehmenden sind in der Lage:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Veranstaltungen der naturbezogenen Umweltbildung über aquatische Ökosysteme zu planen und umzusetzen.
<p>«Naturbezogene Umweltbildung in den Alpen»</p>	<p><i>Die Teilnehmenden sind in der Lage:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • das Thema Alpen den Altersstufen entsprechend einzuführen und zu vermitteln; • naturbezogene Aktivitäten zu passenden Themengebieten (Geologie, Schutzwald, Klima, ...) für den Lebensraum Alpen aufzuzeigen; • über mehr Fachwissen zum Thema Alpen und Bergwald zu verfügen; • Umweltängste in Veranstaltungen aufzunehmen und zu reflektieren; • im Gebiet Aletsch einen Lernort zu kennen, der sich für das Alpen Thema besonders gut eignet.



<p>«Naturbezogene Umweltbildung im urbanen Raum»</p>	<p>Die Teilnehmenden sind in der Lage:</p> <ul style="list-style-type: none"> • eine Veranstaltung zu einem Thema der Stadtnatur mit einer Gruppe in geeigneter Umgebung durchzuführen; • die Themen Ökologie in der Stadt, Naturschutz in der Stadt, Natur vor der Haustüre in Veranstaltungen der naturbezogenen Umweltbildung zielgruppengerecht umzusetzen; • ein Netzwerk von aktiven Stadtnatur-Pädagog/innen zu nutzen.
<p>«Naturbezogene Umweltbildung mit 3- bis 6-jährigen»</p>	<p>Die Teilnehmenden sind in der Lage:</p> <ul style="list-style-type: none"> • nach dem Besuch des Kurses naturpädagogische Veranstaltungen mit Kindern von 3 bis 6 Jahren zu planen, durchzuführen und zu evaluieren.
<p>«Naturbezogene Umweltbildung in der Primarschule»</p>	<p>Die Teilnehmenden sind in der Lage:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Natur- und umweltpädagogische Veranstaltungen mit Kindern von 7 bis 12 Jahren im Schulkontext lernpsychologisch sinnvoll und abwechslungsreich zu planen, durchzuführen und auszuwerten; • die Bedürfnisse der Kinder zu reflektieren und wichtige Methoden der Umweltbildung mit Kindern zu kennen; • naturbezogene Umweltbildung mit Kindern in ihren Arbeitsalltag zu integrieren.
<p>«Naturbezogene Umweltbildung mit Jugendlichen»</p>	<p>Die Teilnehmenden sind in der Lage:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Natur- und umweltpädagogische Veranstaltungen mit Jugendlichen zu gestalten; • die Bedürfnisse der Jugendlichen zu reflektieren und wichtige Methoden der Umweltbildung mit Jugendlichen zu kennen; • naturbezogene Umweltbildung mit Jugendlichen in ihren Arbeitsalltag zu integrieren.
<p>«Naturbezogene Umweltbildung mit Erwachsenen»</p>	<p>Die Teilnehmenden sind in der Lage:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Veranstaltungen mit Zielen der naturbezogenen Umweltbildung mit Erwachsenen zielgruppengerecht zu planen, durchzuführen und auszuwerten. • die Merkmale des Erwachsenenlernens zu kennen und diese in der Planung von Angeboten anzuwenden. • den Einsatz von Methoden sowie ihre Rolle als Leitende in Erwachsenengruppen zu reflektieren • Gruppen- und Lernprozesse wahrzunehmen, zu begleiten und in Kontext zu den Zielen der naturbezogenen Umweltbildung zu setzen.
<p>Lerninhalte der acht Vertiefungskursen des Moduls</p>	
<p>«Naturbezogene Umweltbildung im Ökosystem Wald»</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Waldökosystem: Ökosystemmodell, Besonderheiten von Waldökosystemen, Standortfaktoren • Walddynamik: Waldzyklus, Bestandesentwicklung • Wichtige Aspekte aus Sicht der Waldbewirtschaftung • Beziehungen zwischen Arten: Funktion im Ökosystem, Wechselwirkungen, Abhängigkeiten

	<ul style="list-style-type: none"> • Artenkenntnis: Ausgewählte Arten und Artengruppen von Pflanzen, Tieren und Pilzen vertiefen • Methodisch didaktische Umsetzung von Ökosystem-Wissen
«Naturbezogene Umweltbildung am Wasser»	<ul style="list-style-type: none"> • Kennen und verstehen der Besonderheiten und des Funktionierens der verschiedenen aquatischen Ökosysteme • Vertiefen der Artenkenntnis über aquatische Pflanzen und Tiere • Spielerische, entdeckende, sensorische und wissenschaftliche Ansätze für unterschiedliche Zielgruppen anwenden und anpassen um Ökosystem-Wissen besser zu vermitteln
«Naturbezogene Umweltbildung in den Alpen»	<ul style="list-style-type: none"> • Aktivitäten und Arbeitsformen zum Thema Alpen und Wald • auf den Spuren des Klimas: Veränderung einer Gletscherlandschaft • Natur- und Umweltwissen anschaulich und praktisch vermitteln • Umweltängste bei Kindern und Jugendlichen wahrnehmen und diskutieren
«Naturbezogene Umweltbildung im urbanen Raum»	<ul style="list-style-type: none"> • Besuch von bestehenden NUB Projekten in der Stadt (inkl. Netzwerkbildung) • Veranstaltungen in der Stadt mit ausgewählten Zielgruppen • praktische Umsetzungen von NUB rund ums Schulhaus • Biodiversität in der Stadt spürbar und sichtbar machen • Stadtnatur in der Nacht miterleben • Reflexion der Beziehung zwischen Natur und Stadt und der eigenen Beziehung zur Natur
«Naturbezogene Umweltbildung mit 3- bis 6-jährigen»	<ul style="list-style-type: none"> • Merkmale des Lernens von Kindern im Alter von 3 bis 6 Jahren • Methoden und Aktivitäten mit Kindern im Alter von 3 bis 6 Jahren
«Naturbezogene Umweltbildung in der Primarschule»	<ul style="list-style-type: none"> • Tipps und Tricks um ein Naturangebot zu rhythmisieren • Naturbezogene Themen in den Unterricht integrieren (Naturtage / -wochen, Projektwochen) • Kompetenzen des Lehrplanes mit Aktivitäten in der Natur fördern • mit schwierigen Situationen mit Gruppen in der Natur umgehen • Zusammenarbeit mit Eltern und Fachleuten
«Naturbezogene Umweltbildung in der Primarschule»	<ul style="list-style-type: none"> • Merkmale des Lernens von Kindern im Alter von 7 bis 12 Jahren • Methoden und Arbeitsformen mit Kindern zum Thema Tierspuren • Flow-Learning und die Rolle der Leitung • Naturbezogene Themen in den Unterricht integrieren (Naturtage / -wochen, Projektwochen) • Kompetenzen des Lehrplanes mit Aktivitäten in der Natur fördern • Zusammenarbeit mit Lehrpersonen, Fachleuten aus dem Umweltbereich und mit Eltern

<i>«Naturbezogene Umweltbildung mit Jugendlichen»</i>	<ul style="list-style-type: none"> • Grundlagen und wichtige Aspekte in der schulischen und ausserschulischen Jugendarbeit • Entwicklungspsychologische Grundlagen, im Speziellen in Bezug auf das Jugendalter • Rolle der Leiterin, des Leiters in Gruppen von Jugendlichen • Ausgewählte Aktivitäten und Arbeitsformen mit Jugendlichen • Handlungsorientierter Umgang mit Umweltängsten • Lernen mit Jugendlichen in der Gruppe 			
<i>«Naturbezogene Umweltbildung mit Erwachsenen»</i>	<ul style="list-style-type: none"> • Merkmale des Erwachsenenlernens • Lernen in der Natur: Bedürfnisse und Naturbezug der Zielgruppe • Methoden der naturbezogenen Umweltbildung • Gestaltung von Lerneinheiten für Erwachsene • Lernbegleitung und Rolle der Leitung • Nachhaltiges Handeln initiieren und unterstützen. 			
ECTS-Credits	6 ECTS			
Workload	180 Stunden			
Kontaktstunden	95 Stunden Kontaktunterricht und begleitetes Selbststudium 85 Stunden autonomes Selbststudium			
Geltende Rechtsordnungen	Rahmenstudienordnung für Diplom- und Zertifikatslehrgänge an der ZHAW Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften vom 25. August 2016			
Modulverantwortung	OE	ZHAW Dept. N SILVIVA	Person	Daniela Harlinghausen Alice Johnson
Telefon / E-Mail	+41 (0)58 934 53 16 +41 (0)44 291 21 91		daniela.harlinghausen@zhaw.ch alice.johnson@silviva.ch	
Dozierende	Die Dozierenden sind ausgewiesene Fachpersonen auf ihrem Gebiet. Sie verfügen in der Regel über einen pädagogischen Hintergrund und / oder einschlägige Unterrichtserfahrung.			
Durchführungsort	Die Kurse finden an ausgewählten Naturorten in der Schweiz statt. Die genauen Angaben werden vor Kursbeginn bekannt gegeben.			
Durchführungsdaten	Im Angebot sind 6 Wochenendkurse (à 3 Tage) und zwei 2 Kurse, die je 4 Einzeltage beinhalten. Davon werden 3 Kurse besucht. Genaue Daten werden auf der Webseite mitgeteilt. Praktikum: 1 Tag Hospitation, 2 Tage Praktikum			
Kosten	CHF 2'880 (3 Vertiefungskurse à CHF 960.-)			



ggf. Zuordnung	keine
ggf. Vorausgesetzte Module	keine
ggf. Anschlussmodule	Integrationsmodul
Leistungsnachweis (Form, Art, Umfang)	<ul style="list-style-type: none"> • Es gibt pro Kurs einen Leistungsnachweis – die Form wird bei der Kursbeschreibung auf der Webseite kommuniziert • pro Kompetenznachweis ist eine einmalige Nachbesserung oder eine einmalige Wiederholung möglich gegen Gebühr (die Höhe ist abhängig vom vorab festgelegten Betreuungsaufwand)
ggf. Gewichtung des Leistungsnachweises	keine
Lehrmethoden	Referate, Gruppenarbeiten, Praxisübungen usw.
Lehrmittel	Fachliteratur, Unterrichtsunterlagen etc. werden zu Kursbeginn bekannt gegeben
Unterrichtssprache	Deutsch, ggf. Französisch
Kontakt und Infos	<p>Stiftung SILIVA Jenatschstrasse 1 8002 Zürich Telefon: +41 (0)44 291 21 91 E-Mail: info@silviva.ch Web: www.silviva.ch</p> <p>ZHAW Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften Departement Life Sciences und Facility Management Weiterbildungssekretariat Grüentalstrasse 14, Postfach 8820 Wädenswil Telefon: +41 (0)58 934 59 69 E-Mail: weiterbildung.lsfm@zhaw.ch Web: www.zhaw.ch/iunr/weiterbildung</p>